

# „Freundeskreis Anger 10“ gedenkt der Opfer des Nationalsozialismus

## Bürgermeister Ranft legt Kranz auf Jüdischem Friedhof Großen-Buseck nieder



Auf Initiative des „Freundeskreises Anger 10“ legte Bürgermeister Michael Ranft am 27. Januar auf dem Jüdischen Friedhof Großen-Buseck einen Kranz nieder. Im Rahmen der pandemiebedingt kleinen Feierstunde zum 77. Jahrestag der Befreiung des Vernichtungslagers Auschwitz-Birkenau mahnte er in seiner allgemein gehaltenen Ansprache die Erinnerung an die Opfer an. Den gegenwärtig zu beobachtenden Verharmlosungen des Holocaust müsse entschieden entgegengetreten werden.

Volker Herche vom „Freundeskreis Anger 10 – ehemalige Synagoge Großen-Buseck e.V.“ erinnerte an die Wannsee-Konferenz, die in diesen Tagen vor 80 Jahren stattfand. In dieser Konferenz wurde die systematische Ermordung der Ju-

den in Europa geplant. Es sei erschreckend, mit welcher Kaltblütigkeit und wohlgesetzten Worten dort über den Abtransport der jüdischen Bevölkerung nach Osten „zur Behandlung“ verhandelt wurde. Dabei ging es doch um die brutale Ermordung von 11 Millionen Menschen; Menschen die auch in Buseck gelebt haben.

Schülerinnen und Schüler der IGS Busecker Tal hatten bei der Gedenkfeier zum 9. November im letzten Jahr die Namen der Opfer aus Buseck genannt und beeindruckend gezeigt wie viele Menschen unter den Augen aller aus Buseck „verschwanden“, zum Teil geflohen, zum großen Teil in den Konzentrationslagern ermordet.

*Text und Fotos: Freundeskreis Anger 10*

